

Was ist Glaube, Abraham? 1

Reise ins Unbekannte

Entdecken & Austauschen // Theater

Infos Erzählfiguren

Um die Abraham-Geschichten zu erzählen, kann die Methode des Objekttheaters verwendet werden. (Eigentlich handelt es sich also nicht um „Figuren“, sondern um „Objekte“.)

Benötigte Objekte

1 große Wasserflasche	= Gott
1 Orange, Pomelo oder Grapefruit	= Abraham
1 Butterbrotapiertüre	= Sara
1 Banane	= Lot
5 Schokoriegel	= Schafe/Vieh
3 Äpfel	= Diener/Hirten

- > Ihr könnt die hier vorgeschlagenen Objekte natürlich gegen andere passende austauschen.
- > Die Kinder bekommen Objekte im Kleinformat, die Gott und Abraham darstellen sollen. Es ist also sinnvoll, ähnliche Gegenstände zu wählen (z. B. große Wasserflasche – kleine Wasserflaschen // Orange/Pomelo – Mandarinen).
- > Die Gegenstände werden durch den/die Erzähler/in zum Leben erweckt, z. B. indem sie, wenn sie „sprechen“, hin und her bewegt werden. Dabei darf übertrieben werden, es darf lustig und dann auch wieder ernst sein – nutzt die Möglichkeiten!
- > Es kann zum Beispiel sehr lustig werden, wenn man das Wandern der vielen Menschen und Tiere ordentlich zelebriert: Der junge Mann Lot rennt vorneweg, Abraham und Sara etwas gemächlicher hinterher, dann versuchen die Diener/Hirten verzweifelt, die Schafe zusammenzuhalten – und immer wieder muss die ganze Gesellschaft warten, bis auch das letzte Schaf hinterhergezockelt ist. Ein bisschen Komik ist bereits im Erzählvorschlag

E14-02 eingebaut, aber ihr dürft auch selbst kreativ werden und die Möglichkeiten dieser Methode ausschöpfen.

- > Es ist sinnvoll, jedem Gegenstand eine eigene Stimme zu verleihen – erfordert einiges an Konzentration, macht die Erzählung aber für die Kinder viel spannender.
- > Denkt beim Spielen an das Spiel von Kindern, die sich in verschiedene Figuren hineinversetzen.

Infos Objekttheater

Beim Objekttheater wird mit Gegenständen des alltäglichen Lebens Theater gespielt, die, streng genommen, nicht verändert werden – oder nur in der Weise, wie man sie auch in der Realität verändern würde. Zum Beispiel kann ein Apfel geschält werden, man setzt ihm aber keinen Hut auf.

Natürlich könnt ihr, wenn ihr möchtet, eure Erzählobjekte so verwenden, wie ihr wollt, zum Beispiel Gesichter aufmalen, Wackelaugen aufkleben o. ä. Aber besonders wirkungsvoll wird das Theater, wenn ihr die Figuren auch ohne Bemalung oder Verkleidung zum Leben erweckt.

Tipps zum Weiterschauen und -lesen

Wer sich intensiver mit dem Objekttheater beschäftigen möchte, findet hier Inspiration und Information:

„Radieschenfieber“: Matthias Jungermann spielt und erzählt viele biblische Geschichten – einige als Objekttheater. Einfach bei YouTube nach „Radieschenfieber“ suchen (z. B. „Der barmherzige Samariter“ mit Ingwer, Lauch und Gewürzgurken).

Weitere Infos: www.radieschenfieber.de

„Objekttheater in der Grundschule“: In dieser theaterpädagogischen Facharbeit (die sich ganz gut lesen lässt) gibt's einige Grundlagen zum Objekttheater im Allgemeinen und zum Objekttheater mit Kindern im SevenEleven-Alter.

https://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/wp-content/uploads/2016/09/AA_BF12_1_Objekttheater_GS_Zorn_M.pdf